



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 25. Mai 2009, 17:30 Uhr

Partnerschaft gegen die Kreditklemme - Welchen
Beitrag müssen Banken, Unternehmen und Staat
leisten?

Impulsreferat

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich
der Podiumsdiskussion "Finanzkrise - Gibt es
eine Kreditklemme für den Mittelstand?"

am 25. Mai 2009
in Ansbach

Begrüßung

Sehr geehrter Herr von Vopelius,
sehr geehrter Herr Prof. Forster,
sehr geehrte Mitdiskutanten auf dem Podium,
verehrte Damen und Herren!

Hätten Sie sich vor zwei Jahren vorstellen können, dass wir im Mai 2009 hier in der Karlshalle zusammensitzen, um uns über die Frage „**Gibt es eine Kreditklemme für den Mittelstand**“ zu unterhalten? Wohl kaum.

Ausgangspunkt Subprime-Krise

Sicher: In den USA gab es damals bereits größere Probleme von Hausbesitzern, ihre Kredite zu bedienen – die so genannte **Subprime-Krise**. Aber das Problem schien regional und auch vom Umfang her begrenzt. Kaum jemand konnte sich vorstellen, dass uns das viel angeht.

Jedoch war das nur die Spitze eines Eisberges. Dahinter verbargen sich **wesentlich tieferliegende Probleme**. Niemand konnte und wollte allerdings so genau hinsehen.

Weltweite Finanz- marktkrise

In der zweiten Jahreshälfte 2008 hat sich daraus dann ein **Flächenbrand** mit gefährlicher

Eigendynamik entwickelt:

- reihenweise Zahlungsausfälle,
- erhebliche Schwierigkeiten vieler Banken, die im Kollaps von Lehman Brothers gipfelten,
- dramatische Talfahrt an den Börsen rund um den Globus und
- bedrohliche Schieflagen ganzer Volkswirtschaften.

Die **Stabilisierung der Finanzmärkte**, eine **funktionierende Kreditversorgung** für die Wirtschaft und eine **bessere Finanzarchitektur** sind weltweit zu **Kernaufgaben der Wirtschafts- und Finanzpolitik** geworden.

Krisenmanagement Der kurzfristige Teil dieser Aufgaben ist einigermaßen gelungen. Dank größter Kraftanstrengungen der Notenbanken und vieler Staaten sind die **Finanzmärkte von einem Supergau bewahrt** worden.

Der langfristige Teil, die **Überarbeitung der Regulierung für die Finanzmärkte** ist von diversen internationalen Gipfeltreffen vorbereitet worden. Das muss jetzt umgesetzt werden.

Leider können wir uns nicht auf die Zuschauerbank setzen und fasziniert das hektische Geschehen an den Finanzmärkten – sei es in Frankfurt, New York oder London – betrachten. Die Hoffnung, dass das alles vom beschaulicheren Leben hier in Ansbach weit entfernt ist, täuscht gewaltig.

Denn Finanzkrise und Rezession bescheren der Kreditwirtschaft deutlich geringere Handlungsspielräume – und zwar im ganzen Land.

Die **Folgen liegen sehr nahe** – auch für Handwerk und Mittelstand. Die Krise schlägt auf die **Kreditversorgung** der Unternehmen durch.

Es liegt mir aber fern schwarz zu malen. Das ist uns Bayern wesensfremd und wäre außerdem übertrieben.

Keine allgemeine Kreditklemme

Deshalb zunächst eine Kernaussage:

Wir haben **keine allgemeine Kreditklemme**.

Es ist nicht so, dass unsere Unternehmen generell oder flächendeckend Schwierigkeiten

Aber Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen

hätten, überhaupt Kredit zu bekommen.

Aber wir stellen eine **deutliche Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen** fest.

Die Kredithürden für deutsche Unternehmen wachsen:

- Aktuelle Umfragen kommen zu dem Ergebnis, dass die **Hälfte** der deutschen Banken im ersten Quartal 2009 die **Standards für Unternehmenskredite verschärft** hat, zum Teil zum wiederholten Mal.
- Nicht nur für risikoreiche, **auch für durchschnittliche Ausleihen** sind die Margen erhöht worden.
- Die **Kreditversicherer reduzieren ihre Linien** und tragen damit nicht dazu bei, das Problem zu entschärfen.

Die Folge: **42 %** der deutschen Unternehmen **beklagen eine zu restriktive Kreditvergabe** – die großen häufiger als die mittleren und die mittleren wiederum häufiger als die kleinen Unternehmen.

Firmen und Branchen, **die von der Rezession besonders betroffen** sind, erhalten zurzeit **be-**

sonders schwer Kredit.

Hinzu kommt, dass für Unternehmen die **direkte Finanzierung am Kapitalmarkt schwieriger geworden** ist.

Auch **innovative Finanzierungsformen** wie Programm-Mezzanine sind **zum Erliegen gekommen**.

Historisch niedrige Leitzinsen

Diese Situation ist aus Sicht der Wirtschaftspolitik ausgesprochen ärgerlich, weil alle diese Faktoren zu einer Verschärfung der Konditionen beitragen. Dabei sollten die **historisch niedrigen Leitzinsen** eigentlich eine Entlastung und Verbesserung der Kreditbedingungen ermöglichen.

Was können und müssen Wirtschaft und Staat also unternehmen, damit die Märkte wieder besser funktionieren und Kapital nicht gehortet wird, sondern wieder arbeitet?

Lassen Sie mich dazu drei Themenbereiche ansprechen:

1.: Bayerischer Mit-

Erstens: Wir haben in Bayern einen Mittelstandsschirm aufgespannt, um die Kreditver-

telstandsschirm

sorgung der kleinen und mittleren Unternehmen im Feistaat zu sichern. Konkret geht es um

- großzügigere **Betriebsmittelbürgschaften**, u.a. durch eine Anhebung des maximalen Bürgschaftssatzes von 50 auf 80 Prozent,
- den Einsatz von **Rettungsbürgschaften**,
- den verstärkten Einsatz von **Verbürgungen für Investitionsdarlehen** sowie
- verbesserte Konditionen beim **Mittelstandskreditprogramm**.

Wir haben der LfA Förderbank Bayern zur Ausweitung ihres Bürgschaftsprogramms bereits zum 1.1.2009 200 Mio. € zusätzlich zur Verfügung gestellt.

Damit kann die LfA 2009 und 2010 insgesamt bis zu 600 Mio. € neue Bürgschaften für den Mittelstand übernehmen. Damit dürfte ein Finanzierungsvolumen von rd. 700 bis 800 Mio. € mobilisiert werden.

Der Mittelstandsschirm wirkt

Der **Mittelstandsschirm zeigt Wirkung**. Unter seinem Schutz konnten die Hausbanken schon in den ersten 4 Monaten Kredite in Höhe von 136 Millionen Euro an über 600 Unternehmen

zusagen.

2.: KfW-Programme

Auch bei meinem **zweiten** Punkt kann ich mich kurz fassen, da ich mir ja mit sachkundigen Vertretern der Finanzwirtschaft das Podium teile.

Im Rahmen der beiden Konjunkturpakete des Bundes bietet auch das **KfW-Sonderprogramm** zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten, um die Wirtschaft in der aktuellen Situation zu unterstützen.

Es besteht aus **drei Bausteinen** – für mittelständische Unternehmen, für Großunternehmen und für die Projektfinanzierung.

Insbesondere die Angebote des Bundes für größere Unternehmen sind eine ideale **Ergänzung zu unseren Landesmaßnahmen**.

Allerdings bestehen beim KfW-Sonderprogramm für mittelständische Unternehmen nach wie vor zahlreiche **Hürden beim Programmvollzug**. Hier **muss der Bund nachbessern**, damit das Programm nicht an den Bedürfnissen des Mittelstands vorbeigeht.

3.:
Leitlinien für
eine verlässliche
Mittelstands-
finanzierung

Die öffentliche Unterstützung kann allerdings nur flankierend wirken. Der Staat kann und darf den Markt nicht dominieren.

Gefragt ist deshalb **drittens** auch eine **strategische, faire und verlässliche Partnerschaft zwischen dem Mittelstand und seinen Hausbanken.**

Ich habe deshalb vor kurzem mit den Spitzenvertretern der bayerischen Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken, der Kammern und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft **Leitlinien für eine verlässliche Mittelstandsfinanzierung** vereinbart. Sie sollen ein Kompass für die Mittelstandsfinanzierung in schwierigen Zeiten sein.

Grundprinzipien

In aller Kürze die Grundprinzipien, die **Grundlage des Umgangs von Kreditgebern und -nehmern** sein sollen:

1. Kreditinstitute und Unternehmen müssen und dürfen **wechselseitig Offenheit und Transparenz in den Geschäftsbeziehungen** er-

warten.

2. Die Partner pflegen einen **engen Austausch** über die **aktuelle Bonitätseinschätzung** und mögliche Ansatzpunkte zur Verbesserung der Bonität.
3. Bei Finanzierungsproblemen, die **unternehmensinterne Ursachen** haben, sind Unternehmen und Kreditgeber **gleichermaßen gefordert**, nach tragfähigen und nachhaltigen Lösungen zu suchen.
4. Ähnliches muss für den Fall **konjunkturell bedingter Unternehmensprobleme** gelten. Die Kreditinstitute werden versuchen, ihren Kunden soweit möglich durch geeignete Finanzierungsmodelle über zeitlich befristete Liquiditätsengpässe hinweg zu helfen.
5. Die Kreditinstitute streben an, bei **Ratingverschlechterungen** und Vertragsverstößen ihrer Kunden **abgestuft zu reagieren**. Eine Kündigung von Krediten wird nur als ultima ratio in Betracht gezogen.
6. Bei der Bewertung der Kreditwürdigkeit von Unternehmen stellen Kreditinstitute unter-

nehmens- **und** bankspezifische Faktoren in den Vordergrund. Ein allgemeiner Branchenausschluss findet bei der Kreditvergabe nicht statt.

7. Die Kreditinstitute sind weiterhin bemüht, ihre **Bilanzen nicht** durch eine Reduzierung der Mittelstandsfinanzierung zu **verkürzen**.

8. Kreditinstitute, die **staatliche Unterstützung in Anspruch nehmen**, sind sich ihrer Verantwortung in besonderer Weise bewusst. Sie bemühen sich, der erforderlichen Risikobewertung und den staatlichen Auflagen gleichermaßen vollumfänglich gerecht zu werden.

9. Die Kreditwirtschaft bekennt sich nachdrücklich zu einer **aktiven Nutzung des Förderangebots** der LfA Förderbank Bayern, der KfW und der Bürgschaftsbank Bayern.

**Wichtiger Schritt
für bessere
Zusammenarbeit**

Mit diesen Prinzipien können wir zwar keine Wunder bewirken. Ich betrachte sie aber als einen **wichtigen Schritt für ein gutes, harmonisches und effizientes Miteinander von**

Kreditwirtschaft und Mittelstand.

Ich hoffe,

- dass sie **gerade in den derzeit schwierigen Zeiten Anwendung finden** und
- dass sich unsere Vereinbarung rasch **in Bayern herumspricht**.

Deshalb bin ich der IHK Nürnberg für Mittelfranken und der Handwerkskammer Mittelfranken für die heutige Podiumsdiskussion sehr dankbar.

Allerdings bin ich Realist genug, um zu wissen, dass damit nicht alle Probleme gelöst sein werden.

Wir müssen sicherlich noch weitergehen. Die **Regeln für die Finanzmärkte** gehören noch sehr viel detaillierter **auf den Prüfstand** – eine Überarbeitung auf der Grundlage marktwirtschaftlicher Prinzipien ist unumgänglich.

Prozyklische Vorschriften abbauen

In Europa und weltweit befassen wir uns zwar damit, wie Finanzkrisen künftig vermieden werden können. Das ist richtig und wichtig.

Die krisenverstärkenden Elemente der beste-

henden Marktregeln stehen leider noch nicht mit gleicher Konsequenz auf dem Prüfstand. Ich denke hier vor allem an die **prozyklische Wirkung der Marktpreisbilanzierung**.

Ich meine, wir sollten es hier den USA gleich-tun, deren Banken an diesem Punkt inzwischen sehr viel pragmatischer vorgehen können.

Schluss

Meine Damen und Herren!

Damit genug der Vorrede.

Ich darf den Stab an Herrn Prof. Gerke als Diskussionsleiter übergeben.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!